

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulträgersausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.02.2026
Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 15:08 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal, 2. Obergeschoss
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

Anwesend sind:

Landrat

Boos, Marko

CDU-Fraktion

Breitkreutz, Annette
Dötsch, Felix
Lempertz, Jörg

SPD-Fraktion

Blonski, Isabelle
Küsel, Karin

GRÜNE-Fraktion

Dietrich-Fuchs, Sandra

FWG-MYK-Fraktion

Langenbahn, Anja
Schneichel, Rainer

AfD-Fraktion

Damson, Thomas

FDP-Fraktion

Eder, Sophia Florence

FWM3/DIE LINKE

Helsper, Michael

Elternvertreter/in

Broß, Daniela
Olzien, Stefan

Lehrkraft an den Schulen des Schulträgers

Birk-Märker, Alexandra
Pfannschmidt, Linda
Satzek, Diana
Zimmer, Dennis

Arbeitnehmersvertreter/in

Schüller, Toni

Jung, Christoph

Frank, Mara

Hiller, Ralph

Klein, Cedrik

Pauly, Gaby

Tüting, Wiebke

Wolf, Ute

Sitzungsdienst

Sitzungsdienst

CDU-Fraktion

Przybylla, Thomas

Zimmer, Franziska

Mohr, Christoph

Thum, Walfried

Jäger, Merle

Kolligs, Matilda

Schneider, Hendrik

Unkelbach, Ronja

Bär, Sarai

Schäfer, Astrid

Krenkel, Katrin

Ollig, Robert

•

•

•

•

•

Niederschrift:

Tagesordnungspunkt: 1

Mitteilungen der Verwaltung

Neuausschreibung des schulischen IT-Supports ab 2027

Das Team der Schul-IT (R1.12 & R4.41) bereitet derzeit die Neuausschreibung für die umfassende IT-Betreuung der Schulen ab dem Jahr 2027 vor. Der Ausschreibungsprozess befindet sich aktuell in der Anfangsphase.

Am 27. Januar 2026 wurde von der Kreisverwaltung eine Veranstaltung organisiert, bei der den Schulen die Möglichkeit gegeben wurde, sich aktiv mit Ideen und Anregungen an der Konzeption der Ausschreibung zu beteiligen. Die Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung waren durchweg positiv und werden in die weiteren Planungen einbezogen.

Bis voraussichtlich Mitte März 2026 ist eine Anpassung des Leistungsverzeichnisses in Zusammenarbeit mit einem externen Berater vorgesehen. Im Verlauf des April 2026 soll die Ausschreibung unter Einbindung der relevanten Fachabteilungen, darunter DSB, ISB und ZVS, finalisiert werden. Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für Mai 2026 geplant, während die Zuschlagserteilung spätestens bis August 2026 erfolgen soll.

Für den Fall eines Wechsels des Dienstleisters ist eine großzügige Transitionsphase vorgesehen. Diese soll vom 1. Oktober 2026 bis zum 31. Dezember 2026 stattfinden, um eine nahtlose Übergabe und Einarbeitung des neuen Dienstleisters zu gewährleisten. Der neue Dienstleistungsvertrag wird ab dem 1. Januar 2027 in Kraft treten und wie der aktuell gültige Vertrag voraussichtlich eine Laufzeit von vier Jahren haben.

Umbau und Sanierung des naturwissenschaftlichen Sammlungsraums (C 1.02) an der Laacher See Realschule plus und Fachoberschule Mendig

Der Raum C. 1.02 an der Laacher-See-Realschule plus und Fachoberschule Mendig dient zur Vorbereitung und Sammlung beider Chemieklassenräume und stellt somit für beide Fachklassen einen gemeinsam genutzten Vorbereitungs- und Sammlungsraum dar. Die Installation sowie Ausstattung des Chemie-Vorbereitungsraums sind abgängig und zu sanieren bzw. zu erneuern. Auch der Fußboden ist in diesem Zuge auszutauschen. Die Kostenschätzung des Fachplaners beläuft sich auf 223.390,42 EUR. Ein Förderantrag auf Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz wurde von der Verwaltung im September 2024 gestellt.

Eine schulbehördliche Genehmigung und Bewilligung einer Landeszuwendung in Höhe von 134.0340,00 EUR für den Umbau und die Sanierung des naturwissenschaftlichen Raums (NAWI-Raums) wurde von der ADD mit Datum vom 01.09.2025 erteilt.

Die Verwaltung führt derzeit ein Vergabeverfahren zur Auswahl eines Fachplaners für die technischen Planungsleistungen durch. Nach Erstellung der Ausschreibungsunterlagen ist im Weiteren vorgesehen, die Gewerke entsprechend der Kostenschätzung des Fachplaners bzw. der Verwaltung auszuschreiben und an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Umbaumaßnahmen im Gebäude A und C / Anpassung des Raumbedarfs für die Genoveva-Schule in Mayen

Wir hatten den Schulträgerausschuss darüber informiert, dass die Schülerzahlen an der Genoveva-Schule in den vergangenen Jahren ungewöhnlich stark angestiegen. Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist die Schülerzahl von 33 auf derzeit 133 im Schuljahr 2024/2025 angewachsen. Die Raumkapazitäten im eigenen Schulgebäude (Gebäude B am Standort Hinter Burg, Mayen) waren erschöpft.

Die benachbarte Albert-Schweitzer Realschule plus Mayen, die die Gebäudeteile A und C

nutzte, hatte sich zunächst bereit erklärt, mit größten Anstrengungen Klassenräume zur Verfügung zu stellen, damit eine Unterbringung der Schüle-rinnen und Schüler der Genoveva-Schule für das Schuljahr 2023/2024 gelingen konnte.

Hinsichtlich des Raumprogramms und der Nutzung der Räumlichkeiten im Gebäude A und C hat sich die Verwaltung mit der ADD und dem Ministerium für Bildung abgestimmt und am 23.09.2024 einen Antrag auf schulbehördliche Genehmigung sowie die Gewährung einer Landeszuwendung beantragt. Der An-trag enthält im Wesentlichen die Anpassungsarbeiten in den Bestandsgebäuden A und C. Durch eine kleinteiligere Grundriss-Struktur ist es gelungen, die erforderlichen Unterrichts- und Differenzierungsräume im Bestand nachzuweisen. Zur Schaffung der Barrierefreiheit ist die Errichtung einer Aufzugsanlage über ein Stockwerk im Gebäude C geplant.

Neben dem Umbau und der Sanierung der Räume in den Gebäude A und C ist auch eine Haltestelle für Kleinbusse und andere Transportmittel im Zufahrtsbereich der Genoveva-Schule vorgesehen. Die Kostenschätzung für die gesamte Maßnahme beläuft sich auf 1.075.260,80 EUR.

Die ADD hat mit Datum vom 01.09.2025 die schulbehördliche Genehmigung und Bewilligung einer Landeszuwendung in Höhe von 645.000,00 EUR für die Erweiterung und den Umbau des Schulgebäudes der Genoveva-Schule - Förderschule für ganzheitliche und motorische Entwicklung - erteilt.

Im nächsten Schritt ist für die Umbaumaßnahmen ein Vergabeverfahren zur Auswahl eines Fachplaners für die weiteren technischen Planungsleistungen vorgesehen. Die Gewerke Abbruch-, Bodenbelags-, Maler- und Trockenbauarbeiten werden durch den zuständigen Techniker der Verwaltung geplant und begleitet. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist in den Jahren 2026 / 2027 geplant.

Albert-Schweitzer-Realschule plus Mayen; Errichtung einer Mensa

Die Albert-Schweitzer-Realschule plus Mayen und die Genoveva-Schule Mayen nutzen den Standort Hinter Burg der ehemaligen Hauptschule. Die Genoveva-Schule belegt aktuell die Gebäudeteile B und C, die Albert-Schweitzer-Realschule plus nutzt Räume in den Gebäudeteilen A und die im Gebäude C ansässige Mensa neben ihrem Hauptstandort in der Joignystraße. Beide Schulen sind Ganztagschulen. Der Schulträger hat eine Mittagsverpflegung sicher-zustellen.

Das Gebäude C soll künftig vollständig von der Genoveva-Schule genutzt wer-den, außerdem sollen im Bauteil A weitere Unterrichtsräume der Genoveva-Schule zur Unterrichtsversorgung zur Verfügung gestellt werden. Die Reduzierung der Klassenräume für die Albert-Schweitzer-Realschule plus am Standort Hinter Burg hat zu einer notwendigen Umstrukturierung der gesamten Raumordnung geführt. Mit deutlicher Anstrengung und Einschränkungen ist es gelungen, alle Klassen am Hauptstandort Joignystraße unterzubringen.

Die hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern lässt eine gemeinsame Nutzung der Mensa nicht mehr zu. Die vorhandenen Räume zur Speisung und die Bereiche zur Ausgabe der Essen sind zu beengt. Das daraus resultierende Spannungsfeld ist für alle Beteiligten nicht auf Dauer zu meistern. Die gestiegene Anzahl an Schülerinnen und Schülern der Genoveva-Schule füllt derzeit schon zum Hauptteil die Mensazeiten aus. Für die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule plus bleiben hier nur geringe Zeitfenster. Um diesen Konflikt zu beenden, wurde nach einer langfristigen Lösung für beide Schulen gesucht.

Mensa am Hauptgebäude der Albert-Schweitzer-Realschule plus

In der Albert-Schweitzer-Realschule plus gibt es bereits heute im Erdgeschoss des Erweiterungsbaues auf dem Schulhof eine Ausgabesituation, welche für eine Mittagsspeisung herangezogen werden kann. Auch der angeschlossene Mehrzweckraum bietet ausreichend Fläche für die notwendigen Sitzplätze. Der Umbau in eine Ausgabeküche ist möglich. Die entsprechenden Lagerflächen und Umkleieräume können auch im direkten

Umfeld untergebracht werden. Ein gemeinsamer Termin mit der Lebensmittelüberwachung hat diesbezüglich bereits stattgefunden. Die Errichtung der Mensa an diesem Standort wurde mit der Schulleitung erarbeitet.

Die Kosten für die erforderlichen Geräte inkl. Konvektomaten und Spülmaschine belaufen sich auf ca. 83.000,00 €. Zusätzlich sind noch Anpassungen an Wänden und Decken vorzunehmen. Die Gesamtkostenschätzung beträgt ca. 110.000,00 €.

Der Kreisausschuss hat am 27.10.2025 der Umsetzung der Maßnahme zugestimmt. Ein Ausschreibungsverfahren wurde diesbezüglich bereits auf den Weg gebracht.

Digitale Schule - „Mobile Endgeräte für alle Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen“, Tabletausleihe

Der Kreisausschuss hat sich in seiner Sitzung am 19.01.2026 der Beschaffung von neuen iPads im Rahmen des veranschlagten Budgets (300.000 €) zugestimmt.

Die Beschaffung erfolgt sukzessive und bedarfsorientiert über den Rahmenvertrag des Landes Rheinland-Pfalz. Für die Nutzung von diesen iPads wird wieder ein Nutzungsentgelt erhoben. Die Details werden zur Zeit von der Fachabteilung ausgearbeitet.

Sachstand Fertigstellung/Inbetriebnahme Mensa Schulzentrum Andernach

Der Baufortschritt der Mensa im Schulzentrum Andernach verläuft derzeit plan-mäßig. Aktuell befindet sich das Projekt im Innenausbau. Die Bauabnahmen sind für Ende April / Anfang Mai vorgesehen. In Abstimmung mit allen Beteiligten, einschließlich des Caterers, soll der Betrieb zum neuen Schuljahr starten.

Das Ausschussmitglied Satzek fragt, durch welche Schulen die Mensa im Schulzentrum Andernach genutzt werden soll.

Frau Pauly, AL 4, sagt, dass die Nutzung für die Schüler des Bertha-von-Suttner Gymnasiums und der Geschwister-Scholl Realschule Plus vorgesehen sei.

Zur **Kapazität der Mensa** hat die Fachabteilung folgende Informationen: Die ursprüngliche Planung und Bewilligung der Errichtung der Mensa im Schulzentrum Andernach basierte darauf, dass im Gebäude 360 Schülerinnen und Schüler den Mittagstisch, in einem Zwei-Schichtbetrieb, einnehmen können. Der derzeit laufende Neubau (Wiedererrichtung) erfolgt in identischer Bauweise auf Grundlage der damaligen Planung. Die Kapazität der Mensa für 360 Schülerinnen und Schülern wird nicht ausgeschöpft. Für beide Ganztagschulen zusammen sind nach den derzeit anzunehmenden Meldungen insgesamt rund 100 Mittagessen anzubieten. Die Aufnahme der Elisabeth-Schule Andernach für eine etwaige Mitnutzung der Mensa wird darüber hinaus geprüft.

Tagesordnungspunkt: 2

Elisabeth-Schule Mayen, Beratung zum Antrag auf Einrichtung einer Ganztagschule zum 01.08.2027

Das Ausschussmitglied Dötsch stellt die Nachfrage, ob eine Mindestschülerzahl von 26 das Ganztagsangebot nutzen muss?

Frau Pauly informiert, dass es sich dabei um eine Option handelt, die durch das Land erteilt wird. Sollten sich weniger als 26 Schüler für die Ganztagschule anmelden, ist es möglich, dass die Einrichtung nicht zustande kommt.

Beschluss: Der Kreistag beschließt, der Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Elisabeth-Schule Mayen zuzustimmen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Antrag auf Errichtung der Ganztagschule zum Schuljahr 2027/28 bis zum 31.03.2026 an die Schulaufsicht, ADD Koblenz, und das Bildungsministeriums zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt: 3

Schultoiletten – Präsentation Schulleitung St.-Thomas-Realschule plus Andernach

Herr Hiller von der Fachabteilung leitet mit einer kurzen Präsentation, die den Vandalismus an Schultoiletten zeigt, in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Plitt, Schulleitung der St. Thomas Realschule Plus, präsentiert den Ausschussmitgliedern das Schultoiletten-Konzept.

Die Präsentationen werden der Niederschrift beigelegt.

Tagesordnungspunkt: 4

Verschiedenes

-

Gez. Mara Frank